

Zugaben



**3.500 Pfeifen für
den Spielwind**

Der Orgelbau in Golzheim

**Weder Wunderkinder
noch Klangmaschinen**

Jungstudierende in Düsseldorf

**Musikalische
Meilensteine**

Klingende Orte in der Stadt

Bürgerliche Musikkultur in Düsseldorf

Mit der 200-jährigen Geschichte des *Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf* befasst sich *Dr. Nina Sträter* in ihrer Monografie *Der Bürger erhebt seine Stimme. Der Städtische Musikverein zu Düsseldorf und die bürgerliche Musikkultur im 19. und 20. Jahrhundert*. Im Dezember wurde das Buch, das am *Musikwissenschaftlichen Institut* der Hochschule entstand, im historischen Düsseldorfener Rathaus im Rahmen eines Empfangs vorgestellt.



Der *Verlag Vandenhoeck & Ruprecht* schreibt über das Buch: „Der seit zwei Jahrhunderten aktive *Düsseldorfer Musikverein* hat durch seine Beteiligung an den Niederrheinischen Musikfesten und seinen Einfluss auf die städtische Kulturpolitik das musikalische Leben der Stadt nachhaltig geprägt. Die Betrachtung seines Wirkens erlaubt Rückschlüsse auf das kulturelle Selbstverständnis der vereintragenden bürgerlichen Schicht und zeigt ausgehend von Programmgestaltung, Organisationsstruktur und der Interaktion mit Berufsmusikern exemplarisch, wie sich Vertreter der bürgerlichen Musikkultur im 19. und 20. Jahrhundert auf dem zunehmend professionalisierten Musikmarkt positioniert haben.“

Die Autorin *Dr. Nina Sträter* studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität Düsseldorf. Sie promovierte in Germanistik über das Avantgarde-Theater *TAM* in Krefeld und ist Dozentin für Deutsch als Fremdsprache.

Der Bürger erhebt seine Stimme, V&R unipress
ISBN-10: 3847108905

Buchpräsentation im Düsseldorfener Rathaus:
Gastgeber Oberbürgermeister *Thomas Geisel* (r.) begrüßt *Manfred Hill* (l.), den Vorsitzenden des *Städtischen Musikvereins*, *Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch* (2.v.r.), Prorektor für Studium, Lehre und Forschung der *Robert Schumann Hochschule* sowie die Autorin *Dr. Nina Sträter* (2.v.l.).

